

Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte	Band	Seite	Hildesheim 1977
NNU	46	419-420	Verlag August Lax

Edwin Anding

80 Jahre alt



Am 1. Oktober 1977 vollendete der Kreisbeauftragte für archäologische Denkmalpflege im Kreise Osterode am Harz, Herr Konrektor a. D. Edwin Anding, sein achtzigstes Lebensjahr.

Bereits vor seiner im Jahre 1955 erfolgten offiziellen Beauftragung als Kreispfleger setzte sich Herr Anding neben seinen beruflichen Pflichten im Schuldienst unermüdlich für die Belange der archäologischen Denkmalpflege im südwestlichen Harz-

vorland ein. Seine Hauptfürsorge galt damals der früheisenzeitlichen Befestigungsanlage „Pipinsburg“ bei Osterode. Aus eigener Initiative rettete er hier die durch Steinbrucharbeiten gefährdeten Fundstellen und schuf so die Grundlagen für die dann einsetzenden amtlichen Ausgrabungen. Durch persönlichen Kontakt, durch unermüdlichen Einsatz im Gelände und durch eine umfangreiche Öffentlichkeits- und Publikationstätigkeit gelang es ihm, das Interesse der Bevölkerung für die ur- und frühgeschichtliche Landesforschung und Denkmalpflege zu wecken und sich einen festen Kreis freiwilliger Helfer und Mitarbeiter heranzuziehen. Geländeschwierigkeiten und Unbilden der Witterung nicht achtend führt er auch heute noch im hohen Alter Fundstellenuntersuchungen, Fundbergungen, Flurbegehung und Kartierungen durch. Alle diese Arbeiten erfolgen im engsten Einvernehmen mit den zuständigen Denkmalpflegestellen des Landes, an deren Arbeiten er stets regen Anteil nimmt.

Aus der Ur- und Frühgeschichte des südwestlichen Harzvorlandes waren vor Beginn von Herrn Andings Tätigkeit nur in begrenztem Umfange einzelne Fundstellen und Funde bekannt. In über zwanzigjähriger Tätigkeit hat er nunmehr eine umfassende Inventarisierung aller ur- und frühgeschichtlichen Denkmäler, Fundstellen und Funde erarbeitet, die das historische, kultur- und siedlungsgeschichtliche Bild dieser Landschaft ganz wesentlich ergänzt bzw. neu gestaltet. Wenn in Zukunft die archäologische Landesforschung hier in viel stärkerem Maße, als es bisher möglich war, auf neuere Ergebnisse zurückgreifen kann, so ist dies in erster Linie der entsagungsvollen Arbeit von Herrn E. Anding zu verdanken, die ihn auch jetzt im hohen Alter noch voll und ganz ausfüllt. Für seine Verdienste war ihm im Oktober 1976 von dem Herrn Niedersächsischen Ministerpräsidenten das Verdienstkreuz am Bande des Niedersächsischen Verdienstordens verliehen worden.

Mögen dem Jubilar noch viele Jahre bester Gesundheit und erfolgreicher Schaffenskraft geschenkt sein.

Hannover

Martin Claus